



Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus, Köln

Tobias Scholz, MdR
Thor Zimmermann, MdR
Referent*innen:
Aline Damaske
Thomas Schmeckpeper
Thomas Geffe

Laurenzplatz 1-3, Zi. 512
50667 Köln
Tel.: 0221/221-22176
gut@stadt-koeln.de
www.dieguten.koeln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 13.05.2019

AN/0693/2019

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	21.05.2019

Urbanes Grün im Klimawandel

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

unsere Ratsgruppe GUT bittet Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 21. Mai 2019 zu setzen.

Der Bericht ([1229/2019](#)) über „Folgen der Sturm- und Trockenheitsereignisse 2018/19 für den Kölner Baum- und Waldbestand“ des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen stellt ein recht ernüchterndes Bild über den Zustand unserer Kölner Bäume und Wälder dar. Eine lang anhaltende Dürre, aber auch Stürme setzten den Bäumen schwer zu. Dazu kommen noch weitere Schäden in Folge von Krankheiten die sich begünstigt durch die sich verändernden klimatischen Bedingungen schnell weiter ausbreiten. Dies führt auf Friedhöfen, in Grünanlagen und in städtischen Wäldern zu Verlusten von hunderten, wenn nicht tausenden Bäumen.

In unserer Anfrage wollen wir den Fokus auf Kölns Straßenbäume lenken. Der Bericht zählt bislang 35 „Ausfälle“ von Straßenbäumen in direkter Folge von Hitze und Trockenheit, dazu kommen noch 67 „Totalverluste“ allein durch Sturm Eberhard. Im Bericht ist auf Seite 2 auch zu lesen: „Im weiteren Verlauf des Blattaustriebes werden ggf. weitere abgestorbene Bäume zu verzeichnen sein.“

In vielen Straßen und Stadtteilen werden mehr Grün und mehr Bäume gewünscht. Sie verschönern nicht nur das Stadtbild, Straßenbäume tragen in hohem Umfang zur Verbesserung des Mikroklimas bei: Sie filtern Staub und spenden frische Luft und Schatten. Daher sollten uns, neben Anpassungen an den Klimawandel durch die Wahl geeigneterer Straßenbäume, der Erhalt und die Pflege unserer bestehenden Bäume besonders am Herzen liegen.

Vor diesem Hintergrund stellen sich uns folgende Fragen:

- 1. Wie viele weitere Straßenbäume wurden *nach* Erscheinen des Berichtes in Folge von Dürre als abge-**

storben verzeichnet?

2. **Wie kann Kölns Bevölkerung beim Bewässern der Straßenbäume während einer Trockenheit sinnvoll helfen?**
3. **Wie können Rheinenergie, StEB und die Feuerwehr bei der Bewässerung helfen (etwa durch die Verfügungstellung von Hydranten/Standrohren)?**
4. **Welche Bemühungen unternimmt die Stadt Köln Regenwasser in Zisternen zu sammeln um es für eine Bewässerung nutzen zu können?**
5. In vielen Straßen wird die Pflanzung weiterer Bäume durch Bürger*innen oder Beschlüsse der Bezirksvertretungen angeregt. In der Regel wird erst nach Äußerung eines konkreten Wunsches geprüft, ob der Standort auch geeignet ist. Leider ist dies oft wegen diverser Rohre und Leitungen nicht der Fall.
Wie beurteilt die Verwaltung die Idee alle *geeigneten* Standorte für Straßenbäume in einer Karte darzustellen, um diese Standorte anschließend zu bepflanzen?

Gez. Tobias Scholz und Thor Zimmermann